

Mit Medikamenten gegen armutsassoziierte Tropenkrankheiten



Flussblindheit

Beginn des WHO-Programms für Flussblindheits-Patienten; MSD spendet das Medikament

Afrikanische Schlafkrankheit

Beginn der WHO-Programme gegen Schlafkrankheit; Sanofi (seit 2001) und Bayer (seit 2002) spenden die Medikamente, seit 2009 auch für eine neue Kombinationstherapie

Trachom

Beginn der „International Trachoma Initiative“; Pfizer spendet das Medikament

DNDi

Gründung der „Drugs for Neglected Diseases Initiative“ (DNDi), einer Product Development Partnership zur Entwicklung neuer Medikamente v. a. gegen armutsassoziierte Tropenkrankheiten. Zahlreiche Pharma-Unternehmen wirken seither an der Forschung und Entwicklung mit.

Bilharziose

Beginn der WHO-Programme gegen die Krankheit; Merck spendet das Medikament

Leberegel-Befall (Fasziolose)

Beginn des WHO-Programms gegen Fasziolose; Novartis spendet das Medikament

WIPO Re:Search

Gründung von WIPO Re:Search. Diese Organisation fördert den Austausch von Forschungsergebnissen, Technologien und Lizenzen zwischen Firmen und Forschungseinrichtungen, u. a. zu armutsassoziierten Tropenkrankheiten.



Rekord

Mit Arzneimitteln für 1,5 Milliarden Behandlungen wird ein neuer Jahres-Rekordwert bei gespendeten Medikamenten gegen armutsassoziierte Tropenkrankheiten erreicht.

Etappenziel

Bis zu diesem Jahr sollen zehn armutsassoziierte Tropenkrankheiten regional eliminiert oder eingedämmt sein. Die Bekämpfung solcher Krankheiten wird aber weitergehen.

1987

1992

1995

1998

2000

2003

2004

2006

2007

2010

2011

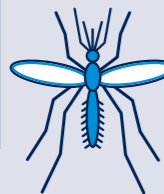
2012

2015

2020

Leishmaniose

Unterstützung des Leishmaniasis Control Programs der WHO durch Gilead Sciences; ab 2011 auch Spende eines Medikaments



Lepra

Beginn des Programms der WHO für kostenfreie Behandlungen; Novartis spendet (seit 2000) die Medikamente

Elefantiasis, lymphatische Filariose

Beginn der „Global Alliance to Eliminate Lymphatic Filariasis“; die Medikamente spenden GlaxoSmithKline, MSD, Eisai und Sanofi

Chagas-Krankheit

Beginn der Bekämpfungsprogramme der WHO; Bayer spendet das Medikament

bodenübertragene Würmer

Beginn der Initiative „Children Without Worms“; Janssen und GlaxoSmithKline spenden die Medikamente



Lungenegel-Befall (Paragonimose)

Beginn des WHO-Programms gegen Paragonimose; Novartis spendet das Medikament

London Declaration

Regierungen, Organisationen und Unternehmen vereinbaren eine partnerschaftliche Ausweitung der Bekämpfung von zehn armutsassoziierten Tropenkrankheiten; beteiligt sind die Unternehmen Abbott (heute AbbVie), AstraZeneca, Bayer, Becton Dickinson, Bristol-Myers Squibb, Eisai, Gilead Sciences, GlaxoSmithKline, Janssen (Johnson & Johnson), Merck, MSD, Novartis, Pfizer und Sanofi

Nur Partnerschaften von unterschiedlichen Akteuren können die Bevölkerung vieler Länder von vernachlässigten, armutsassoziierten Tropenkrankheiten (NTD) befreien. Forschende Pharma-Unternehmen stellen für Bekämpfungsprogramme der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die nötigen Medikamente kostenlos zur Verfügung und unterstützen sie oft auch logistisch. Sie wirken auch an der Arzneimittelforschung mit. Aber große Aufgaben bleiben. Mehr dazu unter www.ifpma.org/global-health/neglected-diseases.html

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 44 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Mehr unter www.vfa.de